

# RAUMGESTALTUNG



*Learning from the IBA Berlin 1987*

*Beyond Facades / Jenseits der Fassaden*

Forschungsfeld Master  
WiSe 2021 / 2022

# RAUMGESTALTUNG

*Learning from the IBA Berlin 1987*

*Beyond Facades / Jenseits der Fassaden*

Forschungsfeld Master  
WiSe 2021 / 2022

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen  
Fakultät für Architektur

Lehr- und Forschungsgebiet Raumgestaltung  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Uwe Schröder  
M.Sc. Ilaria Maria Zedda  
Ph.D. Candidate

Abb. Titelbild: Aldo Rossi und Gianni Braghieri (Mailand)  
Eckgebäude zwischen Koch- und Wilhelmstraße. IBA Block 10  
Skizze: Ilaria M. Zedda (2021). Gezeichnet nach eigenem Foto

*Learning from the IBA Berlin 1987*  
Forschungsfeld WiSe 2021/2022  
M.Sc. 6 CP

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| I. Die IBA Berlin 1987 und ihre Blöcke. Zum Forschungsprojekt      | 8  |
| II. Die Wiederentdeckung des Berliner Blocks in Theorie und Praxis | 12 |
| III. Beyond Facades / Jenseits der Fassaden                        | 16 |
| Anmerkungen zur kritischen Nachzeichnen                            | 19 |
| IV. Aufgabenstellung   | 20 |
| IV. I. Übung I   | 21 |
| IV. II. Übung II   | 23 |
| V. Leitlinie für die Abgabe  | 24 |
| VI. Termine und Leistungen   | 26 |
| VII. Ausgewählte Fallstudien                                       | 28 |
| VII.I Block 647 im südlichen Tiergartenviertel                     | 32 |
| VII.II Block 227/228 im südlichen Tiergartenviertel                | 36 |
| VII.III Blöcke 4, 5, 10 und 11 in der südlichen Friedrichstadt     | 40 |
| VIII. Annexe   | 54 |
| VIII.I. Ausgewählte Beispiele aus vergangenen Semestern            | 54 |
| VIII.II. Berlin und die Internationale Bauausstellung 1987         | 60 |
| VIII.III. Typus: Der Berliner Block                                | 64 |
| IX. Literatur und Quellen  | 68 |

Seit dem Sommersemester 2018 wird am Lehr- und Forschungsgebiet Raumgestaltung der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen die Seminarreihe *Learning from IBA Berlin 1987* angeboten.

Das Seminar befasst sich mit den Themen meines laufenden Dissertationsprojekts, das den Berliner Block im spezifischen Kontext seiner kritischen Rekonstruktion in den 1980er Jahren durch die Internationale Bauausstellung (kurz: IBA) Berlin 1987 untersucht.

Auf den folgenden Seiten können Sie einen Einblick in den Kurs bekommen, der von meinem Forschungsprojekt über einige Kernthemen des Kurses reicht und mit einer kurzen Beschreibung der zu analysierenden Fallstudien abschließt.

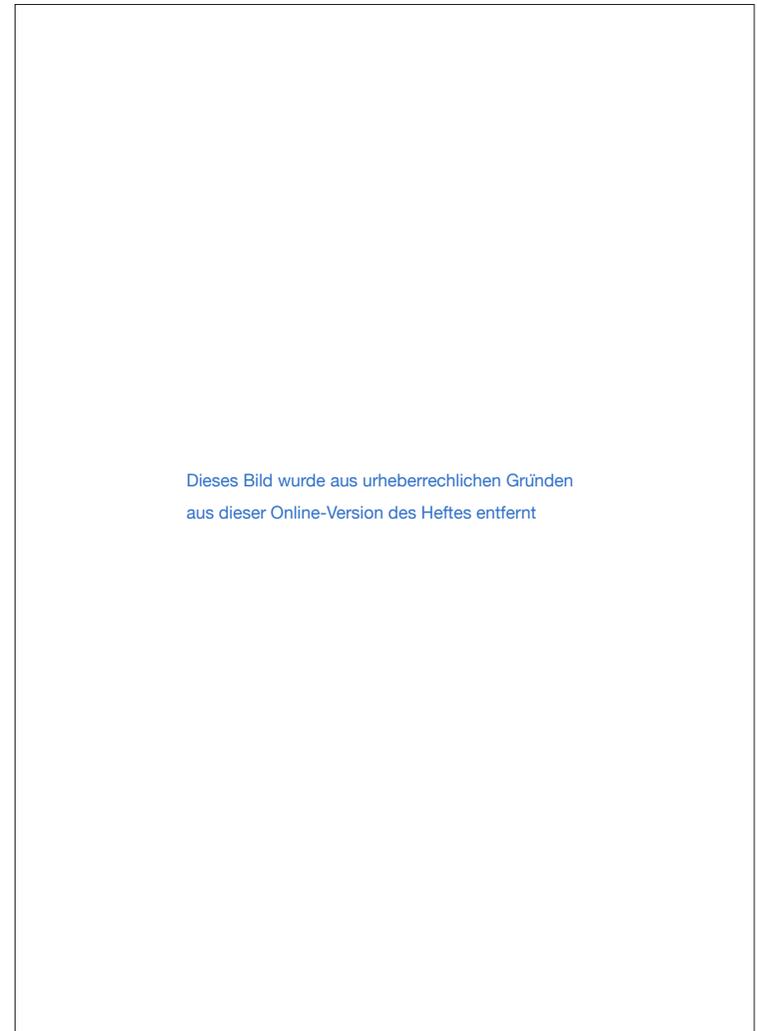


Abbildung oben: La ricostruzione della città (Die Rekonstruktion der Stadt, Teilbild des Italienischen Katalogs zur Ausstellung im Rahmen der 17. Tagung „Triennale“ in Mailand, 1985)

## **I. Die IBA Berlin 1987 und ihre Blöcke: Zum Forschungsprojekt (2017 - laufende Dissertation)**

Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten sich viele europäische Städte mit dem Wiederaufbau ihrer Bausubstanz auseinandersetzen. Besonders in Berlin, einer nicht nur zerstörten, sondern auch fast dreißig Jahre lang geteilten Stadt, war der Wiederaufbau der Stadt ein wichtiges Thema, das internationales Interesse hervorrief.

Der städtische Block, Grundbestandteil des Berliner Stadtgefüges in den barocken Erweiterungen wie auch im Hobrecht-Plan von 1862, erlebte mit den frühesten Rekonstruktionen nach dem zweiten Weltkrieg die akuteste Phase einer Krise, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts begonnen hatte und stark von der Kritik der Moderne geprägt war. Die frühesten Wiederaufbaupläne sahen nämlich vor, dass ein Großteil der historischen Bausubstanz abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden sollte – selbst dort, wo die Bomben sie nicht zerstört hatten. Bereits in den 1970er Jahren stellte sich jedoch ein Teil der Arbeiterklasse gegen diese Initiativen, indem sie die Wiederherstellung der historischen Gebäude forderte und mit ihrer Besetzung die Verordnungen blockierte, die die Verdrängung ihrer Mieter in den peripheren Großsiedlungen vorsahen. Daneben begannen ab den 1970er Jahren auch einige Architekten, die damalige Abrisspolitik zu kritisieren und über das Potenzial des Berliner Blocks sowie über die Notwendigkeit seiner Wiederherstellung nachzudenken.

Vor diesem Hintergrund wurde 1979 in West-Berlin die Internationale Bauausstellung (IBA) 1987 gegründet. Die dann 1987 eröffnete Bauausstellung sollte die Wiederherstellung angemessener Lebensbedingungen im Stadtzentrum (unter dem Motto „Innenstadt als Wohnort“) und die Wiederherstellung der durch Bombardierungen und Zerstörungen gefährdeten urbanen Identität zum Ziel haben. Um dieses Ziel zu erreichen, waren sowohl Interventionen der Erneuerung als auch des Wiederaufbaus geplant. Diese Zweiteilung der Ziele führte zu einer Aufteilung der IBA selbst in zwei Abteilungen: IBA-Altbau, zuständig für die städtebauliche Erneuerung der Luisenstadt

und SO36 im Bezirk Kreuzberg, und IBA-Neubau, die sich mit dem Wiederaufbau der Gebiete Tegeler Hafen, südliches Tiergartenviertel, südliche Friedrichstadt und Prager Platz befasste. Der städtische Block spielte für die IBA eine wesentliche Rolle, sowohl als Sanierungsobjekt für die IBA-Altbau als auch als Referenztypologie für neue Projekte der IBA-Neubau.

Die Dissertation konzentriert sich auf letztere, die den historischen Grundriss als Ausgangspunkt für den Entwurf neuer Blöcke nahm und dabei anstrebte, die historische Typologie des Blocks mit dem „Erbe“ der Moderne des 20. Jahrhunderts zu vereinigen. Solange die Grundrisse und die Traufhöhen der historischen Blöcke berücksichtigt wurden, konnten die Architekten frei entwerfen und die gebauten Ergebnisse der IBA zeigen verschiedene typologische und morphologische Lösungen, sowie verschiedenen Stile und Architektursprachen. Selbst die Moderne Bewegung wurde nicht ignoriert, obwohl die Organisatoren der Ausstellung deren städtebauliche Prinzipien nicht teilten. In einigen IBA-Projekten wurden zum Beispiel moderne Architektursprachen verwendet, während in anderen Projekten moderne Wohntypologien oder moderne Morphologien – wie z. B. Zeilen und Türme – umgesetzt und in der historischen Blockrandbebauung integriert wurden.

„Wie weit kann ich die Idee des Blocks führen?“<sup>1</sup>, fragte sich Oswald Mathias Ungers 1975, wenige Jahre vor der IBA, als er sich anlässlich eines Entwurfseminars des Internationalen Design Zentrums (IDZ) in Berlin mit der kritischen Rekonstruktion eines Stadtblocks in dem Quartier Kreuzberg auseinandersetzen sollte. Diese Fragestellung fand ihren ersten Ausdruck in einer Reihe von skizzierten Vorschlägen, die Ungers für das Seminar anfertigte, die aber damals auf dem Papier blieben. Erst einige Jahre später mussten zahlreiche Architekten – darunter auch Ungers selbst – im Rahmen der IBA konkrete Antworten auf ähnliche Fragen in Form von zu realisierenden Projekten geben.

1 Siehe: Ungers O. M. in: Schneider M. (ed.) Entwerfen in der Historischen Straße-Arbeiten des IDZ Symposium im Herbst 1975 zur bauliche Integration Alt -Neu, Werkstatt 3, Abakon Verlag, Edition Lichterfelde (Berlin, 1976) S. 82 ff

Meine Dissertation, die die Erfahrungen der IBA im Rückblick betrachtet, paraphrasiert Ungers Frage und nimmt sie als Leitlinie für ihre Forschungen, die a posteriori untersuchen, inwieweit die IBA in ihrer Neu-Interpretation des städtischen Blocks diese Typologie veränderte. Anders gesagt, stellt sich die Arbeit die folgende Frage: Wie weit hat die IBA die Idee des Blocks geführt?

Um diese Frage zu beantworten, werden in der Dissertation Anlässe, Prinzipien und natürlich Projekte der IBA-Neubau analysiert. Neben dem theoretischen Teil der Arbeit stellen die Nachzeichnungen und grafische Analyse der IBA Blöcke einen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Diese kritischen Nachzeichnungen bieten einen Katalog der gestalterischen Lösung und der Strategien, die die IBA für ihre Blöcke gewählt hat. Darüber hinaus lässt sich anhand der Nachzeichnungen analysieren, wie die verschiedenen Vorschläge eine – je nach Block unterschiedliche – Antwort gaben, auf die in den IBA Wettbewerben geforderte Balance zwischen der historischen Typologie des Blocks mit dem “Erbe” der Moderne des 20. Jahrhunderts. Außerdem, anhand der Zeichnungen lassen sich sowohl Verbindungen als auch

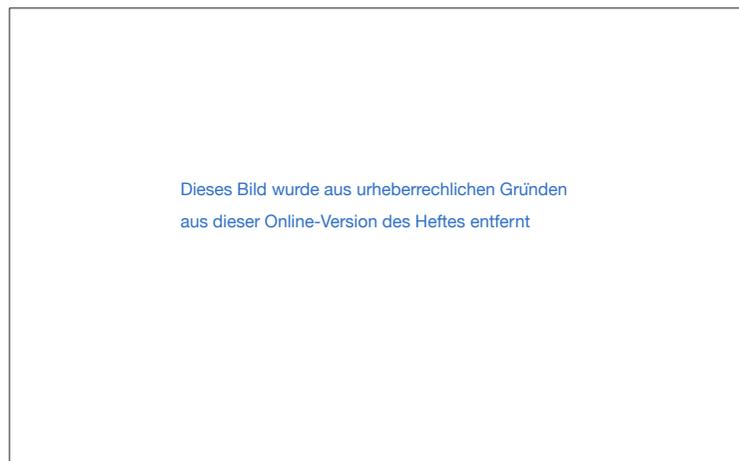


Abb. oben: Ungers O. M., Sketches “Typologische Transformation des Blocks” in: Schneider M. (ed.) Entwerfen in der Historischen Straße-Arbeiten des IDZ Symposium im Herbst 1975 zur bauliche Integration Alt -Neu, Werkstatt 3, Abakon Verlag, Edition Lichterfelde (Berlin, 1976)

Lücken zwischen den gezeichneten Intentionen und den gebauten Ergebnissen der Ausstellung nachweisen. Mit Hilfe der Zeichnungen will die Forschung auch aufzeigen, wie und inwieweit die Typologie des traditionellen Berliner Blocks als Referenz für die neuen Projekte genommen wurde und wie gleichzeitig die IBA noch Einflüsse der Moderne trug.

In Bezug auf diesen letzten Aspekt ist es wichtig, einige Anmerkungen zur Räumlichkeit der IBA-Blöcke hinzuzufügen. In diesen IBA Blöcken ist unter anderem die Suche nach einem Kompromiss zwischen der Raumkonzeption der traditionellen Idee der Stadt – der Stadt der Räume – und derjenigen der Modernen Bewegung des 20. Jahrhunderts mit ihrem absoluten, “fließenden Raum” zwischen solitären Gebäuden zu sehen. Wenn man die Räumlichkeit des IBA-Blocks im Vergleich zu den Berliner Blöcken der Vergangenheit betrachtet, lässt sich feststellen, dass IBA-Blöcke Räume anders definieren als die traditionelle Typologie. Sie sind viel offener. In einigen Fällen lag diese Offenheit daran, dass die IBA Projekte zur Wiederherstellung des Umfangs eines ganzen historischen Blocks nur teilweise realisiert und nie abgeschlossen wurden, so dass der Block fragmentiert, und der Innenhof zur Straße hin offen blieb. Bei anderen IBA Projekten war die Offenheit jedoch des Blocks eine gestalterische Entscheidung, die einen bereits mit den porösen Reformblöcken des frühen 20. Jahrhunderts begonnenen Prozess der Öffnung weiterführte, bei dem die Kommunikation zwischen Hof und Straße nicht verhindert, sondern ausdrücklich gewünscht war.

Die IBA Neubau und ihre Reinterpretation des Berliner Blocks waren eine Übergangsphase in der Berliner Stadtentwicklung, die – wenn auch nicht ohne Mängel – einen Prozess der Wiedergewinnung des städtischen Blocks einleitete. Angesicht dessen, ein kritisches Verständnis der Stärken und Schwächen der IBA-Blöcke kann auch heute noch in der Praxis von Nutzen sein, wenn es darum geht, traditionellen Städtebau und zukünftige Entwicklung in Übereinstimmung zu bringen. Diese kritische Analyse und das Verständnis von IBA-Projekten auf dem Niveau des städtischen Blocks ist das Ziel meiner Doktorarbeit – und damit auch des vorliegenden Forschungsfeldes.

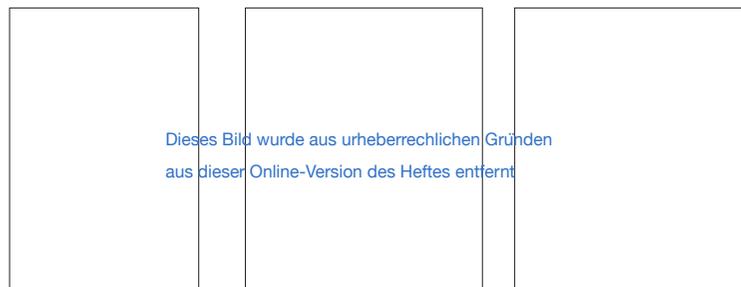
## II. Die IBA und die Wiederentdeckung des Berliner Blocks in Theorie und Praxis

Es handelte sich mit der IBA nicht um eine plötzliche Trendwende bezüglich der Idee der Stadt und der traditionellen Typologie des Blocks. Nach dem zweiten Weltkrieg, die Desillusionierung über die Errungenschaften der modernen Bewegung in der Nachkriegszeit führte zu einer wachsenden Skepsis bei vielen Architekten, die ab den Sechziger Jahren über mögliche Alternativen und über die Werte der jahrzehntelang kritisierten traditionellen Stadt nachzudenken begannen.

Die Veröffentlichung der ersten italienischen Ausgabe von Aldo Rossis *L'architettura della città* (Die Architektur der Stadt) im Jahr 1966 war zweifellos ein einflussreicher Beitrag zu diesem neuen „Trend“ (*La Tendenza*) in der Architekturdebatte nach dem Zweiten Weltkrieg, die in den folgenden Jahrzehnten viele italienische und ausländische Architekten prägte. Ebenso einflussreich war, vor allem in Deutschland, der Beitrag von dem 1975 erschienenen Buch *Stadttraum in Theorie und Praxis* von Rob Krier. Es ist jedoch nicht nur den Büchern zu verdanken,

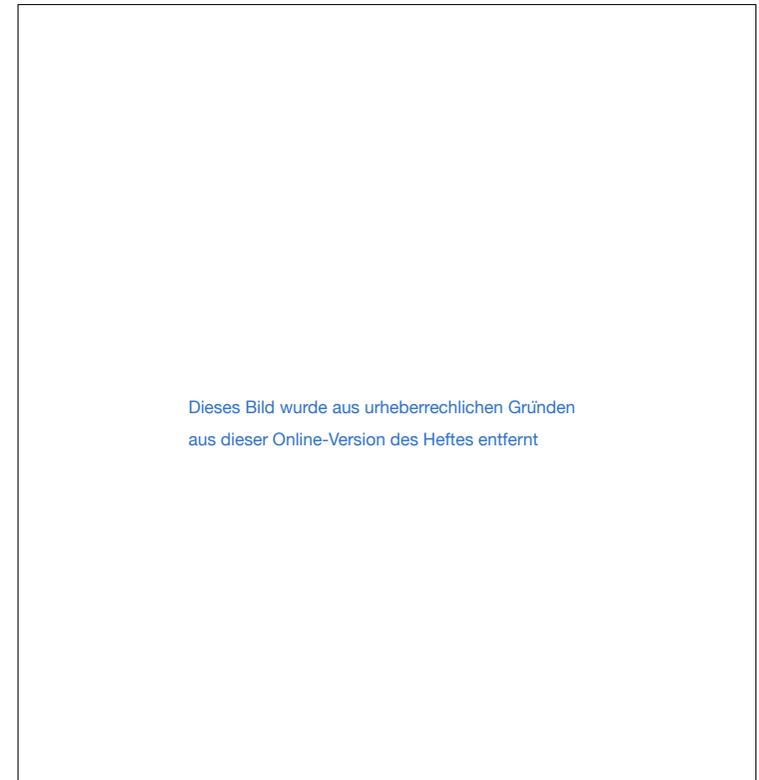
Abbildungen unten (von links nach rechts): Coverbilds von Aldo Rossis *L'Architettura della città* (1966), Rob Kriers *Stadttraum in Theorie und Praxis. An Beispiele der Innenstadt Stuttgart* (1975) und der Ausgabe Nr. 19 der italienischen Zeitschrift *Lotus International* aus dem Jahr 1978, welche dem Thema des Block gewidmet wurde.

Abb gegenüberliegende Seite: Rob Krier Proposal for West Berlin City Center (1976- 1977)  
Quelle: Rob Krier Architectural and Urban Design, Architectural Monographs Nr. 30 © 1993 Ernst & Sohn, Berlin / The Academy Group Ltd., London. S. 34, 35



dass sich auf internationaler Ebene eine echte Debatte entwickelte. Im Laufe der Siebziger Jahre folgten eine Reihe von internationalen Treffen, Ausstellungen und Symposien, die zum Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Architekten und zur Bekräftigung einer neuen Haltung zugunsten der traditionellen Stadt, ihren historischen Komponenten und damit auch zugunsten des städtischen Blocks beitrugen.

Bereits in den Siebziger Jahre tauchten der Fall Berlins sowie die Diskussion um den Berlin-Block in dieser Debatte auf. Eine große Rolle in diesem Zusammenhang spielten in Deutschland die „Dortmunder Architekturtagé“ organisiert auf Initiative von Josef Paul Kleihues,



damals Professor an der TU Dortmund, sowie auch die Sommerakademie der *Cornell University*, 1976-1978 von Oswald Mathias Ungers organisiert. Zudem fanden vor allem in Berlin in den Siebziger Jahren – parallel zur Verbreitung der Ideen der italienischen *Tendenza* – eine Reihe von Initiativen und Wettbewerben statt, bei denen eine Ablehnung von den Praktiken der Stadt der Moderne und eine Rückkehr zum Thema des städtischen Blocks festgestellt werden konnte. Dazu gehörten der Wettbewerb für den Landwehrkanal (1973-1976) sowie die Initiative *Konzepte Ritterstraße* (1977). Während die Ergebnisse des Ersteren umgebaut blieben, hat Letzteres den Entwurf des Architekten Rob Krier für die Blöcke 33, 28 und 31 in der Friedrichstadt beeinflusst, die zum Teil bereits vorher, und zum Teil im Rahmen der für die IBA 1987 gebaut wurden.

In diesem Zusammenhang wurde der Block 270 am Vinetaplatz (1971-1977), in dem Berliner Quartier Wedding, gebaut. Dieser ist eines der ersten realisierten Projekte aus der Nachkriegszeit, in dem wieder eine geschlossene Blockrandbebauung gebaut wurde. Sein Architekt, Joseph Paul Kleihues, wurde fast neun Jahre später Direktor der IBA Neubau.

Abb unten: Joseph Paul Kleihues, Block 270 am Vinetaplatz (1971). Foto: Gunnar Klack (2018), CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Abb. gegenüberliegende Seite: Rob Kriers Entwurf für das Berliner Areal Ritterstraße/Am Berlin Museum (1977) Quelle: Rob Krier Architectural and Urban Design, Architectural Monographs Nr. 30 © 1993 Ernst & Sohn, Berlin / The Academy Group Ltd., London.S. 41



Dieses Bild wurde aus urheberrechtlichen Gründen aus dieser Online-Version des Heftes entfernt

### III. Beyond Facades / Jenseits der Fassaden

*“die Häuser werden von außen nach innen entworfen. Von Interesse ist nur die Hülle....Wie’s drinnen aussieht, geht keinen was an“<sup>2</sup>.*

In den für die IBA Berlin 1987 "kritisch rekonstruierten" städtischen Blöcken wurden die typologischen und morphologischen Transformationen des Berliner Blocks, die in den 1970er Jahren zumeist nur in der Theorie und in akademischen Seminaren erprobt worden waren, in die Praxis übertragen und angewendet.

Im Inneren der IBA-Blöcke befinden sich verschiedene Wohntypologien, die von traditionellen Wohnformen wie Stadtvillen und Reihenhäusern bis hin zu modernen Wohnformen wie Türmen und Zeilen reichen. Trotz der großen Vielfalt der Projekte, die für die IBA 1987 gezeichnet und gebaut wurden, beschränkt sich die öffentliche Beurteilung der IBA Berlin 1987 bis heute oft nur auf ihre ikonischsten Bauten, wie z.B. den "Kreuzberg Turm" von John Hejduk oder das Eckgebäude von Aldo Rossi und Gianni Braghieri in der Kochstraße. Dabei bleibt die Komplexität der meisten IBA-Blöcke weitgehend unbeachtet.

Die IBA-Blöcke umfassen Gebäude, die die Vielfalt und Komplexität der Architektur der 1980er Jahre gut veranschaulichen. Außerdem bieten sie ein Lehrstück für die Gestaltung des städtischen Blocks, dessen Kenntnis auch in dem aktuellen Entwerfen von Bedeutung ist.

Unter diesen Gesichtspunkten wäre es sehr verkürzt, eine so komplexe architektonische Initiative wie die IBA nur anhand von Fassaden zu beurteilen. Diese Fassaden, so extravagant und interessant sie dem gelegentlichen Passant auch erscheinen mögen, verbergen eine höhere Komplexität, die es verdient, erforscht zu werden.

Um die Komplexität dieser Projekte zu "enthüllen", wird das Forschungsfeld die Studierenden "jenseits" einiger dieser Fassaden der IBA führen. So wird die Vielschichtigkeit dieser Projekte sichtbar,

die aus den durchgeführten Experimenten im Rahmen der Ausstellung resultierten – sowie auch die Komplexität der IBA selbst.

In dem Seminar werden einige ausgewählte Fallbeispiele aus den Blöcken der IBA Berlin vorgestellt, analysiert und kritisch nachgezeichnet. Die ausgewählten Beispiele werden auf die gleiche Weise und im gleichen Maßstab gezeichnet, um sie besser vergleichen und ihre typologischen, morphologischen und räumlichen Merkmale kritisch untersuchen zu können.

Die im Laufe des Semesters durchgeführten Recherchen und Nachzeichnungen zielen darauf ab, eine vollständige Kenntnis dieser Projekte zu erlangen, vom städtischen Maßstab bis hin zur Typologie ihrer Räume, ihrer Häuser und der darin befindlichen Wohnungen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die ausgewählten Fallstudien sowohl textlich (Einzelarbeit) als auch grafisch (Gruppenarbeit) analysieren, mithilfe von kritischen Nachzeichnungen, die auf der Grundlage von Literatur und Archivmaterial erstellt werden. Ihre Studie ermöglicht es, durch die Komplexität der architektonischen Lösungen einer wichtigen Phase der modernen Architektur in Berlin nachzuzeichnen, welche ein immer noch aktuelles Lehren über die Neuinterpretation des Berliner Blocks anbietet, sowie über seine neuen Lösungen – morphologisch und typologisch, aber vor allem auch räumlich.

Aus dem doppelten Willen, nach den traditionellen städtebaulichen Modellen der Architektur Berlins zu bauen, ohne das Erbe der Moderne völlig ignorieren zu wollen (oder zu können), leitet sich ein Widerspruch ab, der in den Blöcken der IBA sichtbar ist. Angesichts dieser Prämissen ist es angebracht, an dieser Stelle an die Forschungsfrage zu erinnern, um klarzumachen, wie man eine Antwort finden kann: Wie weit hat die IBA die Idee des Blocks geführt?

2. Falk Jäger, „Lernen von der IBA,“ *Baumeister* 12 (1989): 22

In meiner Dissertation gehe ich dieser Frage nach, indem ich die Beziehung zwischen den IBA-Blöcken und der traditionellen Typologie des Berliner Blocks des 19. Jahrhunderts, aber auch den Modellen der modernen Architektur des 20. Jahrhunderts betrachte. Dabei werden in der Forschung folgende Aspekte berücksichtigt: die Aufteilung der Grundstücke innerhalb des Blocks, die Verteilung der Gebäude im Block und die daraus resultierende Räumlichkeit des Blocks, aber auch Themen wie die Kommunikation zwischen öffentlichen und privaten Räumen, die Zugänglichkeit des Hofes und der Häuser, die Beziehung zwischen den verschiedenen Häusern innerhalb des Blocks und das Vorhandensein (oder Nichtvorhandensein) von klar erkennbaren Beziehungen zwischen der Gestaltung des Blocks und der Grundrisse seiner Häuser. Die Auseinandersetzung mit allen diesen Aspekten ist ein wesentlicher Teil der Arbeit, und sollte auch für diesen Kurs berücksichtigt werden.

Um die Fallstudien vollständig zu analysieren und zu verstehen (und daraus abzuleiten, was die IBA Berlin war und was sie uns hinterlassen hat) ist es notwendig, auf zwei unterschiedlichen Ebenen zu forschen. Zum einen soll man sich mit den theoretischen und historischen Prämissen der IBA auseinandersetzen. Andererseits ist es ebenso wichtig, um eine tiefe Kenntnis der Projekte zu haben, dass man sich auf ihre Analyse konzentriert. Aus diesen beiden Ansätzen leitet sich die Struktur des vorliegenden Kurses ab, dessen Aufgabe aus zwei Übungen besteht: Zum einen aus der Analyse der theoretischen Grundlagen und zum anderen aus Studien zu den realisierten Projekten. Letztere erfolgt anhand des Instrumentes, mit dem wir als Architekten am meisten vertraut sind: der (kritischen Nach-)Zeichnung.

### **Das kritische Nachzeichnen: Anmerkungen zu der Methode**

Kritisch Nachzeichnen bedeutet nicht einfach abpausen. Das Nachzeichnen ausgewählter IBA Blöcke zielt vor allem darauf ab, die Projekte umfassend kennenlernen zu können, sowohl in ihren städtebaulichen Lösungen als auch in ihrer haustypologischen und architektonischen Ausprägung. Diese Arbeit ist nicht als historische Dokumentation gedacht, sondern vielmehr als ein nützliches Werkzeug für den entwerfenden Architekten. Nach der Gruppenarbeit, die sich mit dem Nachzeichnen von ausgewählten IBA Blöcken zur Erstellung eines Kataloges befasst, sind die Studierenden in der Lage, morphologische und räumliche Lösungen, Haustypen sowie Grundrisslösungen kritisch zu vergleichen, zu diskutieren, und hinterzufragen.

#### IV. Aufgabenstellung

Das Forschungsfeld widmet sich der städtebaulichen Dimension des Berliner Blocks und befasst sich sowohl mit theoretischen und historischen als auch mit analytischen Fragen. Wie groß ist der traditionelle Berliner Block? Wie groß sind seine Höfe? Welche sind seine spezifischen Eigenschaften? Wie und mit welchen Folgen hat sich die Struktur der Stadt in den letzten 150 Jahren entwickelt? Insbesondere fokussiert sich das Forschungsfeld auf die Berliner Blöcke der Nachkriegszeit, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1984-87 entworfen und gebaut wurden. Wie wurde der Berliner Block im Rahmen der IBA 1984- 87 interpretiert und entworfen?

Folgende Blöcke der IBA wurden als Fallbeispiele ausgewählt:

1. Block 647 an der Lützowstrasse (südliches Tiergartenviertel)
2. Block 227 / 228 am Karlsbad (südliche Tiergartenviertel)
3. Blöcke 4, 5, 10 und 11 (südliche Friedrichstadt)

Um die Projekte der IBA „jenseits“ der Fassaden zu kennen – und zwar nicht nur im wörtlichen Sinne – ist es notwendig, sich mit dem historischen, theoretischen und politischen Kontext, in dem diese Projekte konzipiert und gebaut wurden, auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ist es natürlich ebenso notwendig, die Projekte selbst in ihrer Gesamtheit zu kennen, d. h. ihre Fassaden, Grundrisse und Schnitte zu betrachten und somit über ihre typologischen und räumlichen Merkmale nachzudenken.

Aus diesem Grund besteht die Kursarbeit aus zwei Übungen, die sich im Laufe des Semesters gegenseitig ergänzen und bereichern. Zum einen eine schriftliche Analyse und das Studium einiger Texte und kurzer Essays zum Thema IBA und Berliner Block, zum anderen eine grafische Analyse der ausgewählten Blöcke.

#### IV.I. Übung I (individuell): Die IBA und ihre Blöcke in der Theorie

Die Projekte werden sowohl textlich als auch grafisch analysiert. Darüber hinaus werden sie sowohl in Gruppen als auch in Einzelarbeit untersucht. In dem dritten Treffen des Kurses werden die Gruppen, die sich in den vorangegangenen Wochen gebildet haben, ihren gewählten Block in einem 20-minütigen Referat pro Gruppe vorstellen. Diese erste Präsentation wird es allen Teilnehmern ermöglichen, sich ein Gesamtbild von den untersuchten Projekten zu machen. Im Anschluss an diese Präsentation und auf der Grundlage der darin angestellten Überlegungen wird jeder Teilnehmer mit der Arbeit an seinem individuellen Text beginnen.

Der erste Text besteht aus einer Beschreibung des Projekts, die auf dem gesammelten Material, der Lektüre der Beschreibungen aus der Literatur und den Wettbewerbstexten basiert. Was wurde von den Wettbewerbern erwartet? Inwieweit werden die Erwartungen des Wettbewerbs im gebauten Projekt erfüllt? Wie sehen der Block und seine Häuser aus? Wie viele und welche Wohnungstypen sind darin enthalten? Wie verhält sich der Block mit den Räumen außerhalb und innerhalb des Blocks?

Dieser Text ist vor den Weihnachtsferien abzugeben. Ebenfalls in diesem Zeitraum ist derzeit eine zweitägige Exkursion nach Berlin vorgesehen, um vor Ort die analysierte Architektur in der Realität kennenzulernen. Ob eine Exkursion stattfinden kann ist derzeit abhängig von den jeweils gültigen C-Massnahmen.

Der zweite Text ist ca. einen Monat später, Anfang Februar, abzugeben. Es handelt sich um eine aktualisierte Fassung des ersten Textes, unter Berücksichtigung der Anmerkungen. Zudem soll zusätzlich ein neuer, rein kritischer Teil hinzugefügt werden. Beim Verfassen ihres eigenen Textes sind die Studierenden aufgefordert, die Intervention der IBA im Block im städtischen Maßstab, die Beziehungen zwischen den Häusern innerhalb des Blocks (IBA und Nicht-IBA) sowie die vorgeschlagenen Wohnungstypen kritisch zu hinterfragen.

Würden Sie gerne in einem der IBA-Häuser wohnen? Welche Punkte könnten verbessert werden? Wie können Sie die von den Architekten getroffenen Entscheidungen rechtfertigen?

Die Erwartungen (und Grenzen) der Wettbewerbe sollten in diesem Stadium der Analyse nicht vergessen werden. Darüber hinaus werden ausgewählte Texte (siehe folgender Punkt), dabei helfen, einige kritische Punkte über die IBA und ihre Projekte anzusprechen.

Auf der Grundlage der Kommentare und Anmerkungen, die während der Diskussionen über die Texte und die Projekte entwickelt werden, sollten die Studierenden einen kurzen kritischen Text (max. 10000 Zeichen, ca. 3 DIN A4) verfassen.

### **Texte für die erste Übung:**

1. Baumeister 5 (1987), IBA 1987. Wohnungsgrundrisse: Ort, Typologie, Analyse. München: Callwey
2. Colquhoun, Alan „Twenty-Century Concepts of Urban Space“ In: Modernity and the classical Tradition. Architectural Essays 1980-1987. Cambridge Mass.: The MIT Press. 1989 S. 223-234.
3. Hoffmann-Axthelm, Dieter. "Der Berliner Baublock" [The Berlin Block] In: Bauwelt 17/18, 1997 S. 922-925.
4. Kleihues, Josef Paul „Berliner Baublöcke : Grundriss einer Typologie“. In: Werk Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst. Ausgabe 66, Heft 31-32: Stadt-Rückseiten/La face cachée de la ville, 1979
5. Kleihues, Josef Paul „Edilizia aperta ed edilizia chiusa. Note sul caso di Berlino e osservazioni sull'isolato 270 a Wedding / Closed and open housing blocks. Notes on the case of Berlin and comments on the block 270 at Wedding. In: Lotus International 19 (1978) Milano: Electa. S. 62-75
6. Kleihues, Josef Paul "Städtebau ist Erinnerung" In: Kleihues J. P. (edited by). Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Dokumente. Projekte Heft 7. Stuttgart: Gert Hatje, 1993. S. 14-30
7. Miller, Wallis. "IBA's 'Models for a City': Housing and the Image of Cold-War Berlin." Journal of Architectural Education Vol. 46, Nr.4 (1993): 202-216.
8. Pugh, Emily. "Beyond the Berlin Myth: The Local, the Global and the IBA 87." In: Berlin Divided City 1945-1989, edited by Philip Broadbent and Sabine Hake, 156-167. New York: Bergahan Books, 2010.
9. Rowe, Colin "IBA: Rowe reflects." The Architectural Review, 1051 (1984): 92-93.
10. Rowe, Colin „Ein offener Brief zur verschwundener Öffentlichkeit“ In: Magnago Lampugnani, Vittorio (Hg.) Modelle für eine Stadt Berlin: Siedler Verlag 1984, S. 129-144.

### **IV.II. Übung II (Gruppenarbeit): Die IBA und ihre Blöcke in der Praxis Die Fallstudie und deren kritische Nachzeichnung**

Neben den theoretischen Grundlagen, die im ersten Teil des Kurses behandelt werden, ist zudem die Analyse der ausgewählten Blöcke ein zentrales Thema des Forschungsfeldes.

Dieser Teil der Arbeit wird in den Gruppen durchgeführt.

Zunächst einmal sollten die Beziehungen des Blocks mit den öffentlichen Räumen innerhalb und außerhalb des Blockes betrachtet werden. Die Untersuchungen werden hierfür zunächst im Maßstab 1:5000 und 1: 2500 durchgeführt, anhand von Schwarz-, Parzellen- und Rotblauplänen. Das wird eine erste Analyse des Stadtgrundrisses erlauben, in Bezug auf: Dimension der Blöcke, Größe der Baulücken der Nachkriegszeit und der Blockrandbebauungen.

Diese ersten analytischen Zeichnungen sollten folgende Fragen beantworten: Wie sah der Block und seine Umgebung vor der IBA aus? Was wurde erhalten, was abgerissen? Welche Eigenschaften wurden in den IBA Projekten wieder aufgenommen? Sind die Höfe öffentlich oder privat? In welcher Beziehung stehen die Blöcke zum öffentlichen Raum?

Weitere Nachzeichnungen und graphische Analysen werden in architektonischem Maßstab durchgeführt (1:1000 und 1:500). Die Nachzeichnung der Blöcke in Grundriss, Schnitt und Ansicht erlaubt weitere Aspekte zu ergründen, z.B. zu der Typologie. Auch in diesem Fall will die Arbeit spezifische Fragen beantworten: Welche Eigenschaften wurden von der Berliner Tradition erhalten was wurde geändert? Wie funktioniert der IBA Block? Ist er überhaupt ein Block oder ein Hof? Ist die Gestaltung seiner Wohnungen vom äußeren Raum des Blocks beeinflusst? Wie funktioniert der äußere Raum des Blocks? Wo sind die Eingänge zu den Häusern und zu den Wohnungen? Welche Funktionen sind zu erkennen?

## V. Leitlinie für die Abgabe (Februar 2022)

### Stellen Sie Ihr Ergebnis dar:

#### M 1:5000

- Schwarzpläne und Rotblaupläne

#### M 1:2500

- Entwicklung des Blocks. Darstellung von verschiedenen historischen Schritten (durch Schwarzplan und Rotblauplan)
- Analyse der Parzellierung vor und nach der IBA

#### M 1: 1000 / M 1:500

- Dachaufsicht (M 1:1000)
- Grundrisse EG und RG (M 1:500)
- Schnitte (M 1:500)
- Ansichten (M 1:500)
- Isometrie (M :500 / 1:750 - zu besprechen)

### Analytische Zeichnungen, darunter:

- Rotblauplan (M 1:500)
- Zugänglichkeit der Häuser im Block (auch im EG zu markieren)
- Schema der Wohntypologien (M 1:1000)
- Raummodell (M 1:1000)

#### Referate

Theoretische Analyse anhand der Fallstudien

### Linienstärken

siehe Vorlage .pln Datei des Kurses

### Für den Rotblauplan:

Weißer Linien = Raumbildung= aktive Grenze (Wand): 0,15

Schwarze Linien = Raumbildung : passive Grenze (Markierung, Profilierung) : 0,08

### Rotblauplan, Farben:

 Dunkelrot = Umschließung, allseitig (gedeckt) :  
RGB: 138, 0, 0

 Hellrot = Umschließung, nicht allseitig (nicht gedeckt):  
RGB: 219, 0, 0

 Dunkelblau = Bindung, ländlich / landschaftlich:  
RGB: 32, 48, 95

 Hellblau = Bindung, städtisch :  
RGB: 84, 123, 195

**Die Ergebnisse des Kurses sollen am Ende sowohl graphisch als auch durch Referate vorgestellt werden.**

### **Ordnerstruktur bei Abgabe:**

01. Plakate und andere Präsentationen (.pdf)
02. Layout-Dateien (.indd oder vergleichbar)
03. Digitale Zeichnungen (.pln und .dwg) auch des 3D Modells
04. Referate (.docx oder vergleichbar und .pdf)
05. Quellenverzeichnis (Scans der Bücher, sowie eine Liste von allen Quellen, inkl. Internetquelle mit Angabe des Zugriffsdatums)
06. Formular für die Nutzungsrechte

## VI. Termine und Leistungen

| Datum            | Uhrzeit, Ort              | Thema, Inhalt  |
|------------------|---------------------------|--|
| Do. 14. 10. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Einführung in die Aufgabenstellung + Gruppen und Wahl der Themen und Blöcke  |
| Do. 21. 10. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Betreuung  |
| Do. 28. 10. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Präsentation des ausgewählten Blocks (Gruppenarbeit, 20 Min. Referat pro Gruppe)   |
| Do. 04. 11. 2021 | 11.00 - 13.30<br>zoom     | 1. Zwischenkolloquium anhand der Zeichnungen (+ Gruppengespräch)<br><b>Schwarz-, Parzellen- und Rotblaupläne, Dachaufsichten</b> |
| Do. 11.11. 2021  | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Betreuung  |
| Do. 25. 11. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | <b>Vortrag "Der Berliner Block, historische Entstehung"</b><br>(I. M. Zedda)   |
| Do. 02. 12. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Betreuung / voraussichtliche Exkursion Berlin  |
| Do. 09. 12. 2021 | 11.00 - 13.30<br>Präsenz? | 2. Zwischenkolloquium anhand der Zeichnungen (+ Gruppengespräch)<br><b>Grundrisse, Schnitte und Ansichten</b>                    |
| Do. 16. 12. 2021 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Betreuung<br><b>+ 1. Abgabe der individuellen Texte (Max 4.000 Zeichen)</b>  |
| Do. 06. 01. 2022 | 11.00 - 13.00<br>zoom     | Betreuung<br>+ Rückmeldung zu den Texten   |

|                  |   |  |
|------------------|---|--|
| Do. 13. 01. 2022 | 11.00 - 13.30<br>zoom                       | Betreuung<br>+ Rückmeldung zu den Texten   |
| Do. 20. 01. 2022 | 11.00 - 13.00<br>zoom                       | Betreuung  |
| Do. 27. 01. 2022 | 11.00 -13.00<br>zoom                        | Betreuung (Zeichnungen)<br><b>+ 2. Abgabe der individuellen Texte (Max 10.000 Zeichen)</b> |
| Do. 03. 02.2022  | 11.00 -13.00<br>zoom                        | Betreuung  |
| Do. 10. 02. 2022 | 10.00 -13.30<br>Nach Möglichkeit in Präsenz | <b>Abgabe<br/>Schlusskolloquium mit Gast</b>   |

## Lehrziele

Nach der individuellen Recherche können die Studierenden die theoretische Grundlage der IBA 1987, welche die Voraussetzung für die kritische Betrachtung ihrer Bauten sind, im Wesentlichen zusammenfassen. Darüber hinaus werden sie in der Lage sein, einen Text zu verfassen, der nicht nur beschreibend, sondern auch und vor allem kritisch gegenüber einer Architektur ist.

Nach der Gruppenarbeit, die sich mit dem Nachzeichnen ausgewählter IBA-Blöcke in den gleichen Maßstäben befasst, sind die Studierenden in der Lage, morphologische und räumliche Lösungen, Haustypen sowie Grundrisslösungen kritisch zu hinterfragen. Diese Analysen sind von zentraler Bedeutung für die Arbeit des individuellen Schreibens, die daher eng mit der Arbeit des Nachzeichnens über das gesamte Semester verbunden ist.

Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die theoretischen Prämissen sowie die gebauten Ergebnisse der IBA 1987 zu erläutern und kritisch zu bewerten. Diese Übung bietet sich als wertvolle Lektion über den städtischen Block an, eine Lektion, die in der Architektur und im Städtebau immer noch von zentraler Bedeutung ist.

## VII. Ausgewählte Fallstudien

Was die kritische Rekonstruktion der IBA für den Berliner Block wirklich bedeutete, kann man nicht anhand einer berühmten Fassade nachvollziehen. Das gilt allerdings auch im größeren Maßstab: man kann die IBA nicht anhand der Studie von nur einem ihrer Blöcke verstehen. Auf diesen Überzeugungen basiert dieser Kurs, im Rahmen dessen, um möglichst viele Entwurfslösungen darzustellen, unterschiedliche Fallstudien betrachtet werden.

Trotz der Unterschiedlichkeit der ausgewählten Fallstudien darf nicht vergessen werden, dass diese Blöcke mit dem gleichen Grundziel konzipiert wurden: den Grundriss der historischen Gebiete Berlins und seiner Blöcke wiederherzustellen.

Ein grundlegender Unterschied unter den Fallstudien betrifft zunächst die Lage dieser Projekte: zwei verschiedene Punkte in der historischen Innenstadt Berlins, die in den 1980er Jahren, als die Blöcke für die IBA entworfen wurden, am Rande West-Berlins lagen, denn sie waren in der Nähe der Berliner Mauer. Die Blöcke 647 und 227 / 228 befinden sich im südlichen Tiergartenviertel, welches vor den Bombenangriffen des Zweiten Weltkriegs ein Quartier der Botschaften und eleganten bürgerlichen Wohnhäuser war. Die Blöcke 4, 5, 10, 11 und 20 hingegen befinden sich in der südlichen Friedrichstadt, dem alten pulsierenden Herzen Berlins, dessen Straßen in der barocken Zeit angelegt wurden.

Innerhalb der ausgewählten Fallstudien sind verschiedene Typologien und verschiedene "Themen" – im Ungers'schen Sinne – enthalten.<sup>3</sup> Diese Themen reichen von der Idee der Rekonstruktion des kompakten Blockrands und der Straßenfronts (Block 10 und 227) bis hin zur Mischung von Innen- und Außenräumen durch interne Straßen, die durch Torhäuser den öffentlichen Raum in das Innere des Blocks einführen (Blöcke 647 und 4), vom Thema des Wohnens „auf der Stadt“ in Türmen (Block 11), bis hin zum Thema der „Energiesparhäuser“ (Block 647) oder des Wohnhofs als öffentlicher Park (Block 4).

<sup>3</sup> Siehe: Ungers O. M., L'Architettura come Tema/Architecture as Theme, Quaderni di Lotus, Electa (Milano, 1982)



IBA Block 647 (Links) und 227 / 228 (rechts) in dem südlichen Tiergartenviertel. Nachgezeichnet von: © OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0 [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright))



IBA Blöcke 4,5,10,11 und 20 in der südlichen Friedrichstadt. Nachgezeichnet von: © OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0 [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright))

Es handelt sich also in den meisten der Fälle – wie auch zum Teil bereits in einigen Reformblöcken Anfang des 20. Jahrhunderts – um „poröse“ (Schmeink, 2005) und offene Blöcke.

Darüber hinaus lassen sich bei der IBA interessante Neuinterpretationen wichtiger Themen der traditionellen Berliner Blocktypologie beobachten, wie z. B die Betonung der Ecken. Einige IBA-Projekte, wie der für den Block 10 von den italienischen Architekten Rossi und Braghieri, betonen diesen Teil des Blocks indem sie ihn entleeren und dort eine imposante weiße Säule aufstellen.

In anderen Projekten, wie beispielsweise das von Eisenmann für den Block 5, ist die Ecke in verschiedene Flächen zerlegt, welche das Ergebnis von zwei sich überschneidenden und überlappenden Rastern sind.

Die Ecke des Blocks 227 am Karlsbad, nur wenige Schritte vom Berliner Kulturforum entfernt, rekonstruiert wiederum die Ecke eines Blocks auf eine mehr konventionelle Weise: Wie bei einigen Berliner Häusern der Gründerzeit, nimmt die Anzahl der Stockwerke an der Ecke des Gebäudes zu.

Das Thema der Ecke ist nur eines der vielen Themen, die unter den ausgewählten Beispielen die Vielfalt der IBA-Lösungen in Bezug auf die Schlüsselthemen der traditionellen Blocktypologie zeigen. Auch in den Grundrissen sind vielfältige Lösungsvorschläge und neue Experimente vorgeschlagen, die eine kritische Betrachtung wert sind.

Diese Vielfalt der IBA-Themen und -Projekte zeigt, wie viele Möglichkeiten im Rahmen der zu rekonstruierenden Blöcke aus dem späten 19. Jahrhundert gegeben waren. In dieser Vielfalt spiegeln sich auch die unterschiedlichen Hintergründe und Gestaltungsansätze der beteiligten Architekten wider, die unterschiedlich und mehr oder weniger subjektiv an die Aufgabe herangegangen sind, ein Stück Berlin zu rekonstruieren.

Im Laufe des Semesters werden diese, sowie weitere Aspekte der IBA 1987, genauer betrachtet. Nur so kann ein solches einzigartiges und komplexes Kapitel moderner Architekturgeschichte Berlins verstanden und kritisch betrachtet werden.



Abb.: Block 10, Ecke Koch- und Wilhelmstraße. Wettbewerb Entwurf (1981) von dem Architekten Raimund Abraham (nicht gebaut). Skizze. Aus: Kleihues Josef Paul und Klotz, Heinrich (Hg., 1986) Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 180

## VII.I. Block 647: Der fragmentierte Block

### Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):

**Torhaus:** Vittorio Gregotti (Mailand) - **Energiesparhäuser:** Bernd Faskel, Vladimir Nikolic (Berlin/ Kassel), Manfred von Gerkan, Volkwin Marg (von Gerkan, Marg und Partner - Hamburg), Hans-Joachim Pysall, Jensen, Peter Stahrenberg (PJS Pysall, Jensen, Stahrenberg & Partner - Berlin), Kilpper & Partner (Stuttgart) Manfred Schiedhelm mit Karen Axelrad (Berlin) - **Stadthäuser:** Andreas Brandt, Thomas Heiß, Axel Liepe, Hartmut Steigelmann (Berlin); Otto Steidle (München/ Berlin), gmp von Gerkan Marg und Partner (Hamburg/ Berlin); Rainer Oefelein, Bernhard Freund (Berlin); Manfred Schiedhelm (Berlin) - **Wohnhaus am Lützowufer:** Erich Schneider-Wessling (Köln) mit Hanno Legemann und Zeki Dinekli - **Kita:** Jasper Hallmann und Clod Zillich (Berlin)

**Adresse:** Lützowstraße 43-51; 42 Lützowufer 14, 1A -5A

**Wettbewerb:** Internationaler engerer Wettbewerb "Lützowstraße" (IBA) 1981, separater Wettbewerb für Stadthäuser vor der IBA (1979)

**Bauzeit:** 1979 (Stadthäuser) - 1991 (Kita)

**Bauherr:** Land Berlin (Kita und Pumpwerk), Deutschbau, Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH, Niederlassung Belrin (Torhaus und Wohnhaus, und Stadthäuser)

**Nutzung:** insgesamt 235 IBA-Wohnungen verschiedener Typologien und Größen, darunter: 78 in den Stadthäusern, 64 in dem Torhaus, 24 in dem Wohnhaus und 69 in den Energiesparhäuser. In dem Torhaus befinden sich auch 4 Läden im Erdgeschoss. Im Block 647, unter die IBA-Projekte, ist außerdem eine Kita und ein Jugendzentrum in einer umgebauten alten Pumpe.

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** ja (das Torhaus von Gregotti, die Stadthäuser und die Energiesparhäuser)



Abb. oben: Block 647, Fassade an der Lützowplatz. Blick aus dem Torhaus zu den Stadthäuser (oben) und umgekehrt (unten)  
Foto I.M.Zedda, Mai 2019



Abb. Links Block 647, Straube Plan 1910. Quelle: <http://histomapberlin.de/histomap/de/index.html> (zugegriffen am 1. September 2021) Rechts: Block 647 nach seiner „kritischen Rekonstruktion“ durch die IBA (Stand 2020) Nachgezeichnet aus: © OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0 [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright))

#### Quellen Block 647

- A+U, special issue on IBA (1987) S. 130-141
- Baumeister 5 (1987) S. 60-61
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991). Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe. Berlin, S. 60-69
- Berliner Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen (1989). *Berlin Modern Architecture*. Gernot & Nalbach. Berlin. S. 74, 77, 89, 107
- Kleihues, J. P. (Hg., 1993) *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete*. Heft 7, Stuttgart: Gert Hatje S. 226-253
- Kleihues J. P., und Klotz H. (1996) *Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur*. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 78-90
- Kromrei C. (2018). *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*, Salenstein: Niggli Verlag. S. 70-77
- Berlino: l'Internationale Bauausstellung e l'Architettura del XX secolo. Katalog zur Ausstellung im Rom. Rom: Edilstampa, 1988. 168-169
- Kleihues J. P., Klotz H. (1986). *Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur*. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 78-92
- Holl, Christian (2007) "Berlin, Stadthäuser an der Lützowstraße" In: Harlander, Tilman *Stadtwohnen. Geschichte, Städtebau, Perspektiven*. Ludwigsburg/München: Wüstenrot Stiftung / DVA. S. 310-315
- The architectural Review, April 1987 N. 1082 "Berlin: Origins to IBA", S. 64-69
- The architectural Review, September 1984 N. 1051 "IBA as a Model", S. 45-49
- <http://f-iba.de>
- Archivmaterial des Landesarchivs Berlin, B Rep 168 (IBA 1987)



Dieses Bild wurde aus urheberrechtlichen Gründen aus dieser Online-Version des Heftes entfernt

Abb..Oben: Block 647, Wohnhaus am Lützowufer. Foto I.M.Zedda, Juli 2020  
Unten: Block 647, Energiesparhäuser, fotografiert aus dem Landwehrkanal.  
Foto: Gerhard Ullmann. Aus: <https://www.db-bauzeitung.de/architektur/in-die-jahre-gekommen-energiesparhaeuser/#slider-intro-1> (accessed September 14st, 2021)

## VII.II. Block 227 / 228: Ein "Tor" zum Berliner Kulturforum

**Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):** Jürgend Sawade (Berlin); Georg Heinrichs und Partner (Berlin), Hilmer & Sattler (München) -

**Solarhaus:** Hasso Schrek, Gustav Hillmann und Joachim Nagel (Berlin)

**Adresse:** Bissingzeile 1-3, am Karlsbad 1, Lützowstraße 3-5 und Flottwettstraße 4-5

**Wettbewerb:** Städtebauliches Konzept der IBA + Gutachten von Richard Meier (1982, siehe Bild gegenüberliegende Seite)

**Bauzeit:** 1984 - 1990

**Bauherr:** Wohnen und Kulturzentrum GmbH & Co, Grundstücksverwaltung KG im Erbbaurecht.

**Nutzung:** insgesamt 217 IBA-Wohnungen verschiedener Typologien und Großen, darunter: 186 in den Gebäuden von Swade, Hilmer&Sattler und Heinrich und 31 Wohnungen in dem Solarhaus. Im EG der Gebäuden am Karlsbad sind außerdem Läden.

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** keines



Abb. gegenüberliegende Seite:

Oben: Block 20, Durchfahrt ins Hof durch dem Torhaus von John Hejduk. Im Hintergrund sieht man das Torhaus von Hansjürg Zeitler (Foto I.M.Zedda, Juli 2020)

Unten: Block 20, Durchfahrt ins Hof. Im Hintergrund sieht man das Torhaus von John Hejduk (Foto I.M.Zedda, Juli 2020)

Abb.: Block 227 / 228 am Karlsbad. IBA Gutachten von dem Architekten Richard Meier (1982), Isometrische Darstellung. Aus: Kleihues Josef Paul und Klotz, Heinrich (Hg., 1986) Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 95



Abb. links: Block 227 / 228, Straube Plan 1910

Quelle: <http://histomapberlin.de/histomap/de/index.html> (zugegriffen am 1. März 2021)

Abb. rechts: Block 227 / 228 nach seiner „kritischen Rekonstruktion“ durch die IBA (Stand 2020) Nachgezeichnet aus: © OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0 [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright))



#### • Quellen Block 227 / 228

- A+U, special issue on IBA (1987) p. 112-115
- Baumeister 5 (1987) S. 50
- Baumeister 12. (1989). S. 42
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991). *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe*. Berlin, S. 82-89
- Zwoch, Felix und Agnes Kohlmeyer (Hrsg. 1984). *Idee, Prozess, Ergebnis. Die Reparatur und Rekonstruktion der Stadt: Internationale Bauausstellung Berlin 1987*. Katalog zur Ausstellung im Martin-Gropius-Bau. Berlin: Verlag Frölich & Kaufmann, S. 373
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1993) *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Heft 7*, Stuttgart: Gert Hatje, S. 258-275
- The architectural Review September 1984 N. 1051 "Berlin as a model-IBA 1984" S 80-81
- Kleihues J. P., Klotz H. (1986). *Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur*. Stuttgart: Klett-Cotta.S. 94-98
- <http://f-iba.de/>

- Archivmaterial des Landesarchivs Berlin, B Rep 168 (IBA 1987)



Abb. oben: Block 227/228. Ecke am Karlsbad, mit dem Gebäude von Jürgend Sawade im Vordergrund. Foto I.M.Zedda, Dezember 2020

Unten: Block 227/228, Fassade nach Norden des IBA-Hauses der Architekten Hilmer & Sattler. Foto: Ilaria M. Zedda, Dezember 2020.

### VII.III. Blöcke 4, 5, 10 und 11 in der südlichen Friedrichstadt

Die dritte Fallstudie, welche für das Forschungsfeld ausgewählt wurde, besteht aus vier verschiedenen Blöcken in der südlichen Friedrichstadt, von denen einige Projekte bereits in den vorherigen Semestern dieses Seminars analysiert wurden. Wieso soll man nun diese vier Blöcke gemeinsam analysieren? Diese Entscheidung ist nicht allein darin begründet, dass sie das Ergebnis ein und desselben Wettbewerbs sind – vielleicht eines der berühmtesten und am meisten publizierten der Bauausstellung, nämlich des Wettbewerbs *Koch- und Friedrichstraße* aus dem Jahr 1980. Die Entscheidung, diese Blöcke gemeinsam zu analysieren, ist außerdem und vor allem davon abhängig, dass diese vier Blöcke trotz ihres gemeinsamen gestalterischen Ausgangspunktes und trotz ihrer räumlichen Nähe – oder vielleicht gerade wegen des Widerspruchs mit diesen ähnlichen Voraussetzungen – eine enorme Bandbreite an unterschiedlichen gestalterischen Lösungen und damit viele der Eigenschaften und Widersprüche der IBA repräsentieren. Einige der bekanntesten Architekturen, die für die Bauausstellung entworfen wurden, konzentrieren sich hier, wie Eisenmanns Eckhaus im kleinen Block 5, Aldo Rossis Säule im Block 10, oder John Hejduks Kreuzberg-Turm.



Abb. links: Blöcke 4, 5, 10, 11: Straube Plan 1910  
Quelle: <http://histomapberlin.de/histomap/de/index.html> (zugegriffen am 1. März 2021)

Abb. rechts: Blöcke 4, 5, 10, 11 nach ihre „kritischen Rekonstruktion“ durch die IBA (Stand 2020) Nachgezeichnet von: © OpenStreetMap contributors (CC BY-SA 2.0 [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright))

Aufgrund des wesentlichen Umfangs von IBA Projekten in dem Block 4, liegt der Schwerpunkt innerhalb dieser Fallstudie ebenda. Die Analyse des Blocks 4 zusammen mit den benachbarten IBA Blöcken, die aus dem Wettbewerb um die Kochstraße hervorgegangen sind, ermöglicht es jedoch, eine Reihe von Themen aufzuzeigen, die für die gegenwärtige Forschung zur IBA von äußerster Relevanz. Dazu gehört zum Beispiel das Thema der individualistischen Architekturen im Block und ihre Beziehung zu den anderen „Teilen des Ganzen“, also zu den anderen Häusern. Nicht zu vergessen, allgemein wenn man sich mit der IBA beschäftigt, aber vor allem im Bezug auf diese vier Blöcke, ist das Thema der Berliner Mauer, die direkt entlang der Zimmerstraße verlief und die IBA Projekte mit ihrer Präsenz stark beeinflusst hat. Jeder dieser Blöcke entspricht einer unterschiedlichen Reaktion auf das von der IBA vorgeschlagene Thema des Wiederaufbaus des historischen Berliner Blocks. Die Analyse dieser Blöcke in ihrer Gesamtheit bietet somit ein breites Spektrum an sprachlichen, typologischen, morphologischen und räumlichen Lösungen, mit denen das IBA-Projekt den Berliner Block neu interpretiert hat.

#### Quellen zum Wettbewerb

- Casabella nr.471, Juli/August 1981 “I concorsi per Kochstraße”
- Internationale Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg.) Internationaler engerer Wettbewerb “Südliche Friedrichstadt Kochstraße / Friedrichstraße (ausgelobt: September, 1980)
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1981) Internationale Bauausstellung Berlin 1984. Die Neubaugebiete. Heft 2, Quadriga GmbH Verlagsbuchhandlung. S. 269-315
- Kleihues J. P., Klotz H. (Hrsg., 1986) Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 149 - 191
- Salgo A. (2021) Neue Blöcke für die Innenstadt. Die IBA 1987 und der Wiederaufbau der südlichen Friedrichstadt. Berlin: Gebr.Mann Verlag. S. 266-274
- Archivmaterial des Landesarchivs Berlin, B Rep 168 (IBA 1987)

#### Block 4: Der Innengarten am Rand der Mauer



**Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):** Martorell/Bohigas/Mackay (Barcelona, Spanien); H. Pfeiffer+ C. Ellermann (Lüdinghausen); J. Schürmann (Köln); Grashorn/Flammang/Licker (Hagen); Peter Faller, Christian Muschalek, H. Schröder (Stuttgart) Bartels/ Schmidt-Ott (Berlin); Zenghelis, Sauerbruch, Koolhaas (London, GB); Kozept Wohnhof: Martorell/Bohigas/Mackay (Barcelona, Spanien)

**Adresse:** Kochstraße 65, 67 - 75; Wilhelmstraße 40-42a; Zimmerstraße 1-10, 19; Friedrichstraße 207 - 208;

**Wettbewerb:** Internationaler engerer Wettbewerb "Südliche Friedrichstadt Kochstraße / Friedrichstraße (ausgelobt: September, 1980)

**Bauzeit:** 1987-1991

**Bauherr:** HKW Berlin, Konzepta Berlin ; Berliner Eigenheimbau GmbH (alle im Erbbaurecht des Landes Berlin)

**Nutzung:** 230 Wohnungen und Einzelhandel in EG

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** keines

Abb. gegenüberliegende Seite:

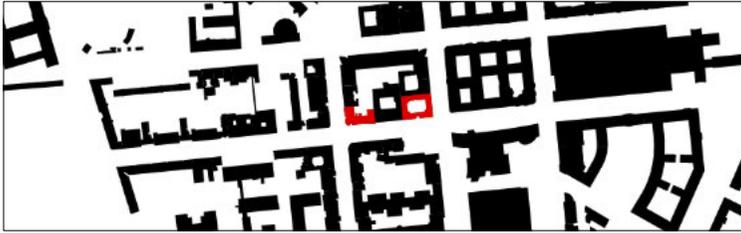
Oben: Block 4, Blick zu den Häusern von Bohigas, Martorell, Mackay. Aus: [http://www.mb-marquitectes.cat/proyectos\\_detalle.php?id\\_proyecto=31&id\\_sub\\_categoria=5](http://www.mb-marquitectes.cat/proyectos_detalle.php?id_proyecto=31&id_sub_categoria=5) (zugegriffen am 3. März 2021)

Unten: Block 4, Blick zu der nördlichen Front des Blocks, welcher bis zu der Wende direkt gegenüber dem Berliner Mauer war. (Foto I.M.Zedda, Juli 2020)

Dieses Bild wurde aus urheberrechtlichen Gründen aus dieser Online-Version des Heftes entfernt



## Block 5: Die Wiederherstellung der Ecken



**Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):** Peter Eisenmann und Jaqueline Robertson (New York), und Hans Kammerer, Walter Belz und Klaus Kucher (Stuttgart)

**Adresse:** Kochstraße 59, Charlottenstraße 83, und Kochstraße 62-63 (heute Rudi-Dutschke-Straße 28); Friedrichstraße 43;

**Wettbewerb:** Internationaler engerer Wettbewerb "Südliche Friedrichstadt Kochstraße / Friedrichstraße (ausgelobt: September, 1980)

**Bauzeit:** 1984-1986

**Bauherr:** Hauer & Noack

**Nutzung:** 37 Wohnungen, Einzelhandeln und Erweiterung des Museum "Haus am Checkpoint Charlie (Eisenmanns Haus) + 38 Wohnungen und Laden (Kammerer, Belz, Kuchers Haus)

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** ja, aber nur Eisenmanns Haus

Abb. gegenüberliegende Seite:

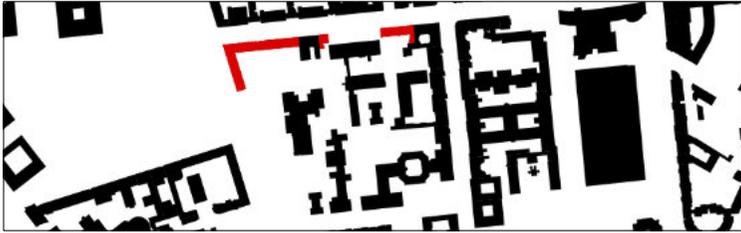
Oben: Block 5, Eckhaus Koch- und Friedrichstraße (Kammerer, Belz und Kucher) Foto: I.M. Zedda (Dezember 2020)

Unten: Block 5 Eckhaus von Peter Eisenmann: Haus am Checkpoint Charlie von Peter Eisenman, 1986 © Landesarchiv Berlin, F Rep. 290 Nr.0284763 / Foto: Gunter Schneider Aus: <https://www.internationale-bauausstellungen.de/geschichte/1979-1984-87-iba-berlin-die-innenstadt-als-wohnort-wohn-und-geschaefthaus-am-checkpoint-charlie-neubau-im-staedtebaulichen-kontext/> (zugriffen am 3. März 2021)



Dieses Bild wurde aus urheberrechtlichen Gründen aus dieser Online-Version des Heftes entfernt

## Block 10: Die Blockrandbebauung



**Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):** Aldo Rossi und Gianni Braghieri (Milano), Dietmar Grötzebach, Günther Plessow, Reinhold Ehlers mit Peter Krop (Berlin)

**Adresse:** Kochstraße 7a, 12 -14, sowie Kochstraße 1-4 und Wilhelmstraße 36-38

**Wettbewerb:** Internationaler engerer Wettbewerb "Südliche Friedrichstadt Kochstraße / Friedrichstraße (ausgelobt: September, 1980)

**Bauzeit:** 1987-1990

**Bauherr:** Gebau AG im Erbbaurecht des Landes Berlin

**Nutzung:** 32 (Haus von Grötzebach, Plessow, Ehlers) + 83 Wohnungen (Rossi Braghieri) Wohnungen, und Laden im EG

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** ja, aber nur Rossis Eckhaus

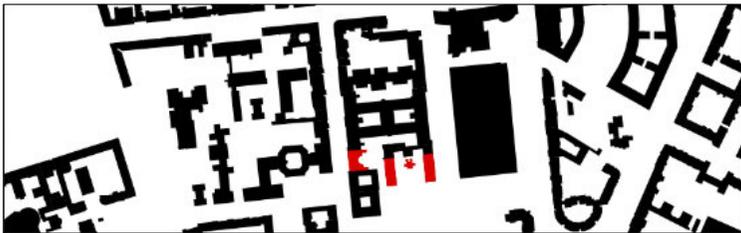
Abb. gegenüberliegende Seite:

Oben: Block 10, nördliches Front fotografiert aus der Kochstraße in Richtung Wilhelmstraße. Im Vordergrund ist das Haus von den Architekten Grötzebach, Plessow, Ehlers und in Hintergrund das Eckhaus von den italienischen Architekten Rossi und Braghieri (Foto I.M.Zedda, Dezember 2020)

Unten: Block 10, Haus an der Ecke Koch- und Wilhelmstraße, von den Architekten Rossi und Braghieri (Foto I.M.Zedda, Juli 2018)



## Block 11: Der Turm und die Baulücke



**Architekten (der IBA Gebäude in dem Block):** Raimund Abraham mit Heike Büttner und Claus Neumann (Österreich), John Hejduk (New York)

**Adresse:** Charlottenstraße 96 - 98 (Hejduk) und Friedrichstraße 32-33 (Abraham);

**Wettbewerb:** Internationaler engerer Wettbewerb "Südliche Friedrichstadt Kochstraße / Friedrichstraße (ausgelobt: September, 1980)

**Bauzeit:** 1986-1988

**Bauherr:** Konzepta Berlin und Katz KG (beide im Erbbaurecht des Landes Berlin)

**Nutzung:** 20 Wohnungen mit Laden und Büros in EG und 1.OG (Abraham) und 55 Wohneinheiten verschiedenen Typologie (Hejduk)

**IBA Gebäude unter Denkmalschutz:** ja, beide Projekte

Abb. gegenüberliegende Seite:  
Oben: Block 11, Wohn- und Geschäftshaus Friedrichstraße 32/33 (Arch. Abrahams) Foto Gunnar Klack (2018) CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Unten: Block 11, Wohnhaus mit Atelierturm (Arch. John Hejduk) Foto I.M.Zedda, (Dezember 2020)



#### Quellen Block 4

- AD, Russel F. (Hrsg., 1983) *Architecture in Progress, Internationale Bauausstellung Berlin*, Architectural Design London. S. 16, 86 -90
- A+U, special issue on IBA (1987), S. 152 - 155 , 156
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991) *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe*. Berlin. S. 140 - 146
- Baumeister 5 (1987) S. 32, 34, 41, und 46
- Dame T., Herold S., Salgo A. (Hrsg, 2012), *Re-Vision IBA- 25 Jahre Internationale Bauausstellung Berlin 1987 ;Themen für die Stadt als Wohnort*. Berlin: Epubli. S. 12-13
- De Michelis M., Nicolin P., Oechslin W., Und Werner F. (1985) *La ricostruzione della città*. Italian Catalogue of the 17th Triennale in Milan, (1985), S. 125
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1993) *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Heft 7*. Stuttgart: Gert Hatje, S. 74-75, 76-78 , -S. 83 (inkl.)
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1981), *Internationale Bauausstellung Berlin 1984. Die Neubaugebiete. Heft 2*, Quadriga GmbH Verlagsbuchhandlung. Berlin. S. 270, 271; 272, 276 - 283
- Kromrei C. (2018) *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*, Salenstein: Niggli Verlag S. 22-25
- Salgo A. (2021) *Neue Blöcke für die Innenstadt. Die IBA 1987 und der Wiederaufbau der südlichen Friedrichstadt*. Berlin: Gebr.Mann Verlag. S. 266-274, 333-340
- Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen (Hrsg., 1994) *Wohnungsbau für Berlin. Wettbewerbe und Realisierungen. 1988-1993*. Berlin: Vogt. S. 90-95
- Berlino: l'Internazionale Bauausstellung e l'Architettura del XX secolo. Katalog zur Ausstellung im Rom. Rom: EdilStampa, 1988. 171-173
- <http://f-iba.de/>

#### Quellen Block 5

- AD, Russel F. (Hrsg., 1983) *Architecture in Progress, Internationale Bauausstellung Berlin*, Architectural Design London. S. 16, 91 - 93
- A+U, special issue on IBA (1987) S. 156 - 157
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991) *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe*. Berlin. S. 176-178
- Baumeister 5 (1987) S. 44-45
- Dame T., Herold S., Salgo A. (Hrsg, 2012), *Re-Vision IBA- 25 Jahre Internationale Bauausstellung Berlin 1987 ;Themen für die Stadt als Wohnort*. Berlin: Epubli. S. 16-17

- De Michelis M., Nicolin P., Oechslin W., Und Werner F. (1985) *La ricostruzione della città*. Italian Catalogue of the 17th Triennale in Milan, (1985), S.
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1993) *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Heft 7*. Stuttgart: Gert Hatje, S. 88-91
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1981), *Internationale Bauausstellung Berlin 1984. Die Neubaugebiete. Heft 2*, Quadriga GmbH Verlagsbuchhandlung. Berlin. S. 270, 271; 273; 284 -293
- Kromrei C. (2018) *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*, Salenstein: Niggli Verlag S. 18-21
- The architectural Review September 1984 N. 1051 "Berlin as a model - IBA 1984", S. 66 - 67
- The architectural Review April 1987 N. 1082 "Berlin: Origins to IBA", S. 60-63
- Berlino: l'Internationale Bauausstellung e l'Architettura del XX secolo. Katalog zur Ausstellung im Rom. Rom: EdilStampa, 1988. 160-163
- <http://f-iba.de/>

#### Quellen Block 10

- Arch+ 66 "IBA" (1982) S. 26-30
- AD, Russel F. (Hrsg.) *Architecture in Progress, Internationale Bauausstellung Berlin*, Architectural Design (London, 1983), S. 94 - 97
- Aldo Rossi: edificio residenziale, Südliche Friedrichstadt, Berlino in: Domus, September 1988, 697 S. 36-45
- Arnell P., Bickford T. (Hrsg. 1985) *Aldo Rossi Buildings and Projects*, New York: Rizzoli International Publication. S. 252-259
- A+U, special issue on IBA (1987) S. 165-167
- Baumeister 5 (1987) S. 32, 34, 41, und 46
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hg.): *Leitfaden. Projekte, Daten, Geschichte*. Berichtsjahr 1984, Berlin 1984, S. 82
- Baumeister 86 (1989) 4 , S. 40-43
- Baumeister, 88 (1991) 3, S. 22
- Bauwelt 73 (1981) 10, S. 349-359
- Bauwelt 80 (1988) 26, S. 1126-1129
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991) *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe*. Berlin. S. 147, 148 -149, 150 (Abraham, nicht gebaut)

- Berliner Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen (1989). *Berlin Modern Architecture*. Gernot & Nalbach. Berlin. S. 76 , . 84
- Ferlenga, Alberto(Hg.) 1987. *Aldo Rossi. Architetture 1959-1987*, Mailand: Electa S.182-187
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1993) *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Heft 7*. Stuttgart: Gert Hatje, S. 84 - 85, 86-87
- Kleihues, J. P. (Hrsg., 1981), *Internationale Bauausstellung Berlin 1984. Die Neubaugebiete. Heft 2*, Quadriga GmbH Verlagsbuchhandlung. Berlin. S. 270, 271; 274, 294 - 305
- Kleihues, Josef Paul (Hg., 1987): *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Dokumente, Projekte. Südliche Friedrichstadt*, Band 3, Stuttgart 1987. S.172-175
- Kromrei C. (2018) *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*, Salenstein: Niggli Verlag S. 36-41
- The architectural Review September 1984 N. 1051 "Berlin as a model - IBA 1984" p.20
- Weber, Jamileh (Hg.1983): *Aldo Rossi, Il libro azzurro I miei progetti* (1981), Zürich, S. 17-19
- Zwoch F., *Wohnhaus Kochstraße, Ecke Wilhelmstraße*, in Berlin in: *Bauwelt*, Juli 26/1988 S. 1126–1129
- Berlino: l'Internationale Bauausstellung e l'Architettura del XX secolo. Katalog zur Ausstellung im Rom. Rom: Edilstampa, 1988. 139-144
- <http://f-iba.de/>

#### Quellen Block 11

- A+U, special issue on IBA (1987) p. 169 - 170 (hejduk) 171, 172
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg., 1991) *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe*. Berlin. S. 170 -175 (inkl. Gebäude von Brenner/Tonon, und Reichlin/ Reinhardt: nicht gebaut)
- Dame T., Herold S., Salgo A. (Hrsg, 2012), *Re-Vision IBA- 25 Jahre Internationale Bauausstellung Berlin 1987 ;Themen für die Stadt als Wohnort*. Berlin: Epubli. S. 62-63 (Hejduk)
- De Michelis M., Nicolin P., Oechslin W., Und Werner F. (1985) *La ricostruzione della città*. Italian Catalogue of the 17th Triennale in Milan, (1985), S.. 46, 116, 126,134 e 135
- Kohlmeyer A., Zwoch F., (Hrsg. 1984), *Idee, Prozess, Ergebnis. Die Reparatur und Rekonstruktion der Stadt. Internationale Bauausstellung Berlin 1987* [Katalog zur

- Ausstellung (German Edition). Berlin: Frolich & Kaufmann . S. 322 - 324
  - Berliner Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen (1989). *Berlin Modern Architecture*. Gernot & Nalbach. Berlin. S. 79; 83
  - The architectural Review September 1984 N. 1051 "Berlin as a model - IBA 1984" p. 69 - 70
  - Kromrei C. (2018) *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*, Salenstein: Niggli Verlag S. 26-35
  - <http://f-iba.de/>
- Haus von Abraham (Quellen aus dem Landesdenkmalamt Berlin)
- Bauausstellung Berlin GmbH (Hg.): *Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht*, Berlin 1987, S. 168
  - *Baumeister* (1987) 5, S. 53
  - *Bauwelt* (1981) 10, S. 349-359
  - Groihofer, Brigitte: Raimund Abraham. *(Un)Built, Wien*, New York 1996, S. 178-185
  - Kleihues, J. P. (Hg. 1987): *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Dokumente, Projekte; Südliche Friedrichstadt*, Band 3, Stuttgart. S. 198-199
  - *Topographie Friedrichshain-Kreuzberg/Kreuzberg*, 2016, S. 125 ff.

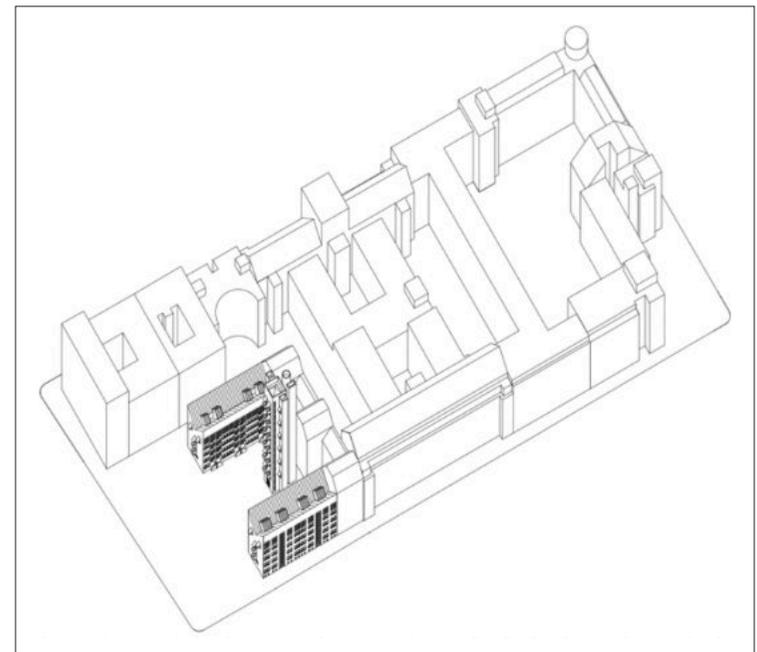
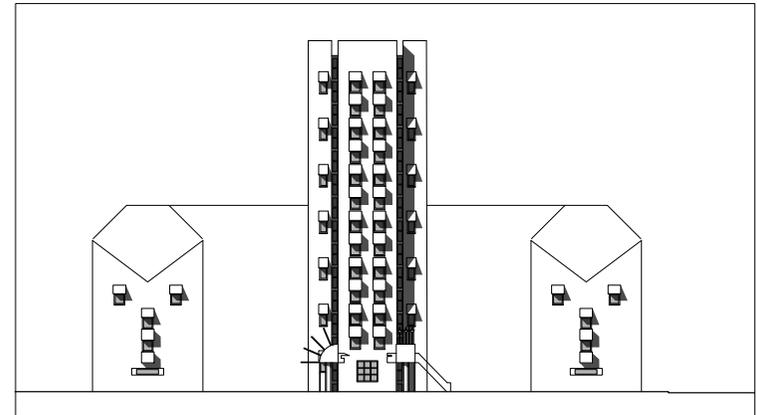
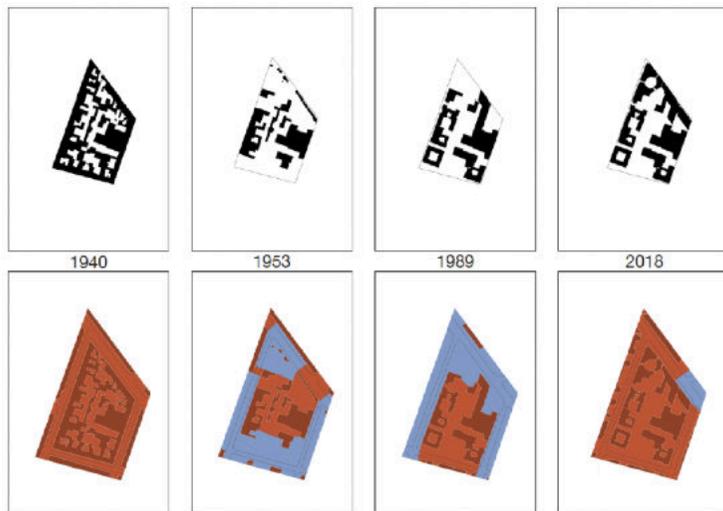
#### Häuser von Hejduk (Quellen aus dem Landesdenkmalamt Berlin)

- *Baumeister* (1989) 12, S. 34-35, 53
- *Deutsche Bauzeitung* (1982) 5, S. 8-9
- Kleihues, J.P. (Hg. 1987): *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete. Dokumente, Projekte; Südliche Friedrichstadt*, Band 3, Stuttgart. 1987, S. 200-201
- Shkapich, Kim (Hg., 1985): *John Hejduk. Mask of Medusa. Works 1947-1983*, New York. S. 183-195, 384-390
- *Topographie Friedrichshain-Kreuzberg/Kreuzberg*, 2016, S. 128 f.

## VIII. Annexe

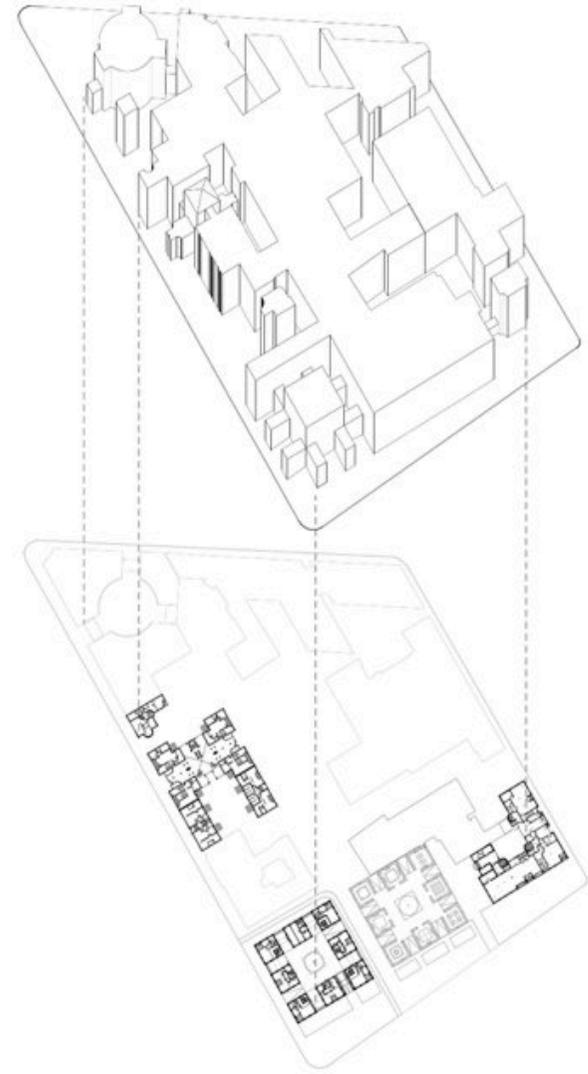
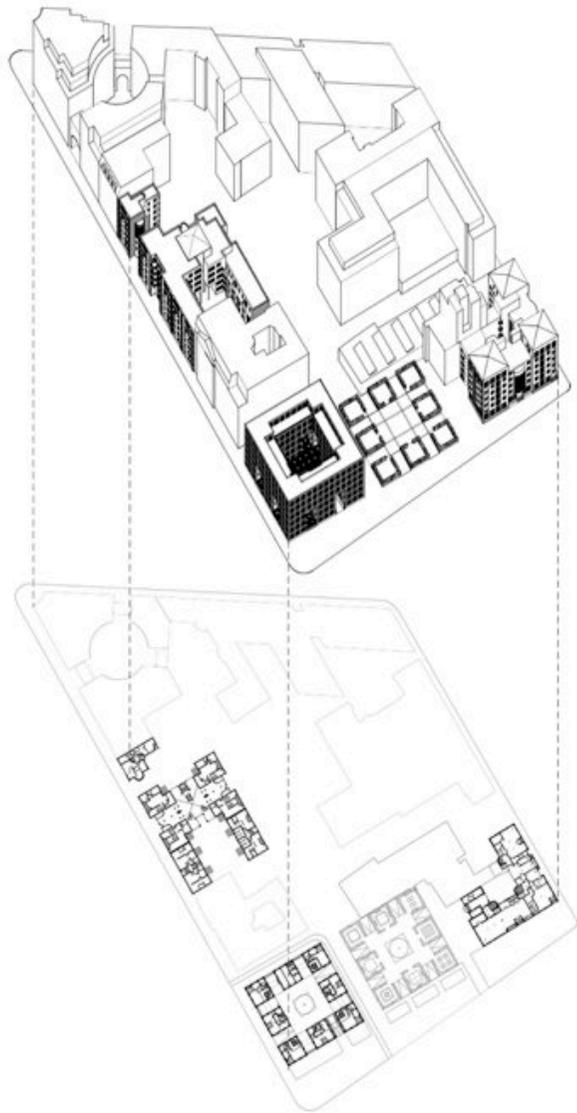
### VIII.I. Ausgewählte Beispiele aus vergangenen Semestern

Annexe VIII.II und VIII.III  
werden in dem Moodle Raum des Kurses hochgeladen



Entwicklung des Block 1 in der Köthenerstraße, Berlin. (O. M. Ungers, 1989).  
Schwarzpläne und Rotblaupläne. Sommersemester 2018  
Gruppe 1: Maas L., Winands F., Nachmann P., Gerlich L., Buchholz N. (eigene Darstellung)

Block 11 mit dem Kreuzberger Turm von John Hejduk. Ansicht süd und Isometrie.  
gezeichnet im Sommersemester 2019  
Gruppe: Blank M., Gjoleka M., Paternostro B, Vassilev H. (eigene Darstellung)



## IX. Literatur und Quellen zum Forschungsthema

Ackan E. (2018). *Open Architecture: Migration, Citizenship and the Urban Renewal of Berlin-Kreuzberg by IBA-1984/87*, Basel: Birkhäuser Verlag

Bauausstellung Berlin GmbH (Hrsg. 1991). Internationale Bauausstellung Berlin 1987, Projektübersicht, Aktualisierte und erweiterte Ausgabe. Berlin:

Berliner Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen (Hrsg. 1989). *Berlin Modern Architecture*. Gernot & Nalbach: Berlin

Bodenschatz H., Polinna C., (Hrsg. 2010). *Learning from IBA - Die IBA 1987 in Berlin*. Berlin

Bodenschatz H., Magnago Lampugnani V., Sonne W. (Hrsg. , 2012). *25 Jahre Internationale Bauausstellung in Berlin 1987. Ein Höhepunkt des europäischen Städtebaus*. Sulgen: Niggli Verlag

Brenner, K. T. (2004). *Das städtische Reihnhaus. Geschichte und Typologie*. Stuttgart: Karl Krämer Verlag

Calvino I., *Die unsichtbare Städte (1985)*. München: Deutsche Taschenbuch Verlag. Erste deutsche Übersetzung: München : Carl Hanser Verlag, 1977

Caja M., Malcovati S. (2009). *Berlino 1990- 2010: la ricerca sull'isolato e sul quartiere*. Milano: Lampi di stampa

Dame T. (Hrsg. 2012). *Re-Vision IBA- 25 Jahre Internationale Bauausstellung Berlin 1987 ;Themen für die Stadt als Wohnort*. Berlin: Epubli

De Michelis M., Nicolini P., Oechslin W., Werner F. (1985). *La ricostruzione della città*. Italian Catalogue of the 17th Triennale in Milan. Milano: Electa

Denk A., Schröder U., (Hrsg. 2014). *Stadt der Räume*. Tübingen-Berlin: Ernst Wasmuth Verlag

Denk A., Schröder U., Schützeichel R., (Hrsg. 2016). *Architektur Raum Theorie*,

*Eine Kommentierte Antologie*, Tübingen-Berlin: Ernst Wasmuth Verlag

Geist J., und Kürvers K. (1980), *Das Berliner Mietshaus* (von 1740 bis 1989, 3 Bänden). München: Prestel Verlag

Guratzsch, D. (Hrsg. 1987). *Das neue Berlin, Für einen Städtebau mit Zukunft*, Berlin: Gebr. Mann Verlag

Hoffmann-Axthelm D. (2011). *Das Berliner Stadthaus. Geschichte und Typologie 1200 bis 2010*. Berlin: DOM Publishers

Jenks C. (1991). *The Language of Postmodern Architecture*. London: Academy Edition. 6. Auflage, 1. Auflage 1978

Kleihues, J. P. (Hrsg. 1981). Internationale Bauausstellung Berlin 1984. Die Neubaugebiete. Heft 2. Berlin: Quadriga GmbH Verlagsbuchhandlung 1981

Kleihues, J. P. (1973). *Berlin-Atlas zu Stadtbild und Stadtraum - Versuchsgebiet Charlottenburg* and *Berlin-Atlas zu Stadtbild und Stadtraum - Versuchsgebiet Kreuzberg*

Kleihues, J. P. (Hrsg. 1993). *Internationale Bauausstellung Berlin 1984/87. Die Neubaugebiete*. Heft 7. Stuttgart: Gert Hatje

Kleihues J. P. (1979). *Berliner Baublöcke. Grundriss einer Typologie*. In: *Werk. Archithese* 66, 1979, H. 31/32, S. 18- 27

Kleihues J. P., Klotz H. (1986). *Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Beispiele einer neuen Architektur*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Klotz H. (Hrsg.). *Die Revision der Moderne. Postmoderne Architektur 1960-1980*. Frankfurt: Katalog zur Ausstellung des Deutschen Architektur museums,

Krier R. (1975). *Stadtraum in Theorie und Praxis An Beispielen der Innenstadt Stuttgarts*. Stuttgart: Karl Krämer

Kromrei C. (2018). *Postmodern Berlin. Residential Buildings of the 80s*. Salenstein: Niggli Verlag

Magnago Lampugnani, V., (1984). *Modelle für eine Stadt- Internationale Bauausstellung Berlin 1984, Die Neubaugebiete. Dokumente- Projekte Katalog einer Ausstellung*. Siedler: Internationale Bauausstellung, Berlin: Siedler ´

Rossi A. (1966) *L'architettura della città*. Padova: Marsilio

Rowe C., Koetter F. (1978). *Collage City*, Cambridge, Mass.: The MIT Press

Ungers O. M. (1976). *The Urban Block and Gotham City: Metaphors and Metamorphosis : Two Concurrent Projects*. Köln: Studio Press for Architecture L. Ungers

Ungers O. M., (1982). *L'Architettura come Tema / Architecture as Theme*, Quaderni di Lotus, Milano: Electa

Ungers O. M., Koolhaas R., Riemann P., Kollhoff H., Ovaska A., (Hrsg., 2013) – Hertweck F., Marot S., *Die Stadt in der Stadt Berlin: Ein grünes Archipel* Arnold Printing Corp. (Ithaca, N.Y, 1977 ) and Studioverlag für Architektur, (Köln, 1977) – Zürich: Lars Müller Verlag

Panerai P., Castex J., Depaule J.C. (1985). *Vom Block zur Zeile. Wandlungen der Stadtstruktur*. Braunschweig/ Wiesbaden: Fried. Vieweg & Sohn (Originalausgabe mit dem Titel: *Formes urbaines: de l'ilot a la barre*. Bordeaux, 1977)

Salgo A. (2021) *Neue Blöcke für die Innenstadt. Die IBA 1987 und der Wiederaufbau der südlichen Friedrichstadt*. Berlin: Gebr.Mann Verlag

Schlusche G. (1997). *Internationale Bauausstellung Berlin 1984-1987. Eine Bilanz*. Arbeitshefte des Instituts für Stadt- und Regionalplanung Technische Universität Berlin (Dissertation TU Berlin)

Schmeink K., (2005). *Der poröse Baublock. Raumbildendes Element im Berliner Städtebau um1900*, Doctoral thesis ETH Zurich

Sonne W., (2017). *Urbanität und Dichte im Städtebau des 20. Jahrhunderts*. Berlin: DOM publishers,

Stimmann, Hans (Hrsg. 2000). *Berlino - Berlin. Physiognomie einer Großstadt. 1940 - 1953 - 1989 - 2000 2010*, Milano / Berlino: Skira

Zwoch, Felix und Agnes Kohlmeyer (Hrsg. 1984). *Idee, Prozess, Ergebnis. Die Reparatur und Rekonstruktion der Stadt: Internationale Bauausstellung Berlin 1987*. Katalog zur Ausstellung im Martin-Gropius-Bau. Berlin: Verlag Frölich & Kaufmann

### **Zeitschriften / Journals**

ARCH+ 61 (1982). *Anders leben, arbeiten, bauen, wohnen*, Aachen: Klenkes Verlag,

ARCH+ 66, (1982). *IBA*, Aachen: Klenkes Verlag

ARCH+ 68, (1983). *Vom Hausbau zum Stadtbau*, Aachen: Klenkes Verlag ´

ARCH+ 122 (1994). *Von Berlin nach Neutonia*, Aachen: Arch + (

A + U. (1987). *Architecture and Urbanism. Extra Edition IBA*, Tokio, (May 1987)

AD, Russel F. (Hrsg., 1983). *Architecture in Progress*, Internationale Bauausstellung Berlin, London: Architectural Design

Baumeister 9/1984, *IBA '84. Berichtsjahr*, München: Callwey

Baumeister 1/1986, *Verstädterte Villen* München: Callwey

Baumeister 10/1986, *Berlin und seine Baublöcke; Baulückenschließungen; Stadtauffüllungen*, München: Callwey

Baumeister 5/1987, *Internationale Bauausstellung Berlin 1987. Wohnungsgrundrisse: Ort, Typologie, Analyse*, München: Callwey

Baumeister 12/1989, *IBA Berlin - Die jüngsten Wohnbauten*, München: Callwey

Bauwelt, Heft 10 / 1981, *Gegenwart der Vergangenheit / Zukunft der Gegenwart*, Berlin: Ullstein

Bauwelt: Heft 36 / Stadtbauwelt 71 / 1981, Berlin: Bertelsmann

Bauwelt. Heft 31-32 / 1985 Berlin am Zoo, Bertelsmann (Berlin, 1981)

*Bauwelt* Heft 17-18/ 1997, *Künstlicher Baublock*, Berlin: Bertelsmann

Casabella Continuità, Nr. 471, July/August 1981, *Berlino: i concorsi di Kochstrasse*, Electa

Casabella Continuità, Nr. 480, Maggio 1982,, Milano: Electa

Casabella Continuità, Nr. 487 / 488, January 1983 *L'architettura del piano/ Architecture for Planning*, Electa Milano: Electa

Casabella Continuità, Nr. 506, October 1984, *Titel?*, Milano: Electa

Db (Deutsche Bauzeitung) 4 / 1987, "Berlin", Stuttgart: Deutsche Verlag- Anstalt

DOMUS Nr. 685, July august 1987

DOMUS Nr. 697, September 1988, *Allestire la casa. Le rassegne di Domus*, Milano: Editoriale Domus

Lotus International nr. 19 (1978) *L'isolato urbano/ The Urban Block*, Milano: Electa

Lotus International nr. 33 (1981) *Imitare la città/ Imitating the city*. Milano: Electa

Lotus International nr. 41, (1984) *Abitare in città/ Living in the city*, Milano: Electa

The Architectural Review, Nr. 1051 (1984). *Berlina s a Model*, London: The architectural Press

The Architectural Review, Nr. 1082 (1987). *Berlin: origins to IBA*. London: The architectural Press

## **Rotblauplan Methode**

Schröder U. (Hrsg. 2015) *Pardié. Konzept für eine Stadt nach dem Zeitregime der Moderne A Concept for a City after the Time Regime of Modernity*. KölnVerlag der Buchhandlung Walter König

## **Internetquellen:**

### Sonstiges über die IBA und ihre Blöcke

<http://f-iba.de>

<http://www.capitalieuropee.altervista.org/3/309.html>

### Für historische Informationen/ Pläne Berlins:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de>

<http://histomapberlin.de/histomap/de/index.html>

<https://www.berlinplaene.de>

<https://interaktiv.morgenpost.de/berlin-1928-2015/>

<https://fbinter.stadt-berlin.de/>

